

# Internationale Humanistische und Ethische Union (IHEU) : Presseerklärung : Iran und Salman Rushdie

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **72 (1989)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-413592>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## INTERNATIONALE HUMANISTISCHE UND ETHISCHE UNION (IHEU)

## PRESSEERKLÄRUNG

## Iran und Salman Rushdie

Die Internationale Humanistische und Ethische Union (IHEU) ist wegen der neuesten Entwicklungen im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Buches «Satanische Verse» von Salman Rushdie äusserst besorgt.

Das Verhalten des fundamentalistischen islamischen Führers Ayatollah Khomeini und der Islamischen Republik Iran muss jedes Mitglied der Weltgemeinschaft verurteilen, unabhängig vom religiösen Bekenntnis oder der ideologischen Überzeugung.

Es ist absolut unakzeptabel, dass jemand, aus welchen Gründen auch immer, sich das Recht anmassst, andere zum Mord anzustacheln.

Es steht im Widerspruch zu allen bestehenden Menschenrechten, die Meinungsfreiheit mit Gewaltandrohung oder anderen Methoden rabiater Einschüchterung zu unterdrücken. Es ist eine grobe Verletzung bestehender Normen in den Beziehungen zwischen Staaten und bildet einen eklatanten Verstoss gegen die Verpflichtungen, die die Islamische Republik Iran dem internationalen Recht gegenüber eingegangen ist.

Ein solches Verhalten stellt einen offenen Bruch dar sowohl mit dem Wortlaut als auch dem Geist der Charta der Vereinten Nationen, es schliesst den Täter aus der internationalen Gemeinschaft aus.

Die Internationale Humanistische und Ethische Union (IHEU) fordert ihre Mitglieds- und angeschlossenen Organisationen dazu auf, bei ihren jeweiligen Regierungen nachdrücklich zu protestieren und zu verlangen, dass sie in schärfster Form und mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln das Verhalten des Iran verurteilen, vor allem sollen sie die Regierung der Islamischen Republik Iran dazu auffordern, die Verpflichtungen einzuhalten, die sie übernommen hat, und alle ähnliche Handlungen in Zukunft zu unterlassen.

## Sommerschule 1989: Kunst und Weltanschauung

von Montag, d. 18. Sept. bis Freitag, d. 22. Sept. 1989 in der Gustav-Heinemann-Akademie in Freudenberg.

Im letzten Jahr haben wir uns mit «Gefühl, Verstand und Weltanschauung» auf unserer Sommerschule auseinandergesetzt. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass jede Weltanschauung ihre eigene Werteskala hat. Wir sind dabei auf die Frage gestossen, wie stehen Kunst und Weltanschauung zueinander? Dieser Frage wollen wir in unserer diesjährigen Sommerschule nachgehen. Mit Künstlern werden wir zusammen diskutieren und herauszufinden suchen, warum z.B. die Heiligendarstellungen und die Messen (in der Musik) weitgehend aus unserer Kunstdarstellung verschwunden sind – oder sind sie es gar nicht?

Malen und singen, die eigene Kreativität entdecken und ausdrücken,

auch das steht während der Sommerschule im Mittelpunkt verschiedener Workshops.

Wir werden auch über die Abhängigkeit des Künstlers in unserer Zeit reden. Ob auch freidenkende Menschen in der Kunst eine Rolle spielen oder gespielt haben...

Übrigens: Für die Sommerschule besteht ein gesetzlicher Anspruch auf Bildungsurlaub. Eine entsprechende Bescheinigung wird auf Anforderung hin zugeschickt.

Anmeldungen bei Elfriede Kettig, Telefon: 0202/590494, und durch Einzahlung des Unkostenbeitrages von **DM 60,-** auf unserem Postgirokonto **1284 21 433** beim Postgiroamt Essen. (BLZ 360 100 43), **Stichwort: Sommerschule 1989.**

Zahlungen bitte direkt an obiges Konto überweisen. Zwecks eventueller Fahrt-Koordination per PW mit dem Zentralsekretariat Kontakt aufnehmen.

## Veranstaltungen

### Basel

(Freidenker-Vereinigung)

Jeden ersten Freitag des Monats, ab 20 Uhr,

**freie Zusammenkunft der FVS-Sektion Basel und Umgebung**

im Restaurant «Stänzler», Erasmusplatz, Busstation 33.

### Bern

Mittwoch, 21. Juni 1989, 19.30 Uhr,

**Atomkraft – Ja oder/und Nein**

Heisse, aber freundschaftliche Diskussion im Hotel «Bern», Zeughausgasse 9, Bern.

### Chur

**Freie Zusammenkunft** der Freidenker-Vereinigung Graubünden

jeweils am 1. Dienstag des Monats, abends um 19.30 Uhr im Hotel «Krone» in Chur-Masans bei der Autobahn-Ausfahrt Chur-Nord. Busverbindung. Heimtransport ist gewährleistet.

### St. Gallen

**Monattreff** (freie Zusammenkunft) der Regionalgruppe St. Gallen

Wir treffen uns jeden 1. Montag des Monats ab 19.30 Uhr im Bahnhofbuffet St. Gallen (1. Klasse).